

**Umfrage der SCENIHR \***  
**zu möglichen gesundheitlichen Auswirkungen elektromagnetischer Felder (Nov. 2006)**

**Kommentar zur „Vorläufigen Stellungnahme“ der CSTEE \***

**Ärzteinitiativen des Freiburger Appells (2002) und des Bamberger Appells (2004) und die mit ihnen zusammenarbeitenden Partner geben folgenden Kommentar ab:**

- 1.) Vor einem Jahr besuchten zwei Ärzte unserer Gruppe und eine Sprecherin des Bundesverbandes gegen Elektrosmog Herrn Ryan von der EU-Kommission, Abteilung Gesundheits- und Verbraucherschutz, und übergaben die Liste mit den 36 000 Unterschriften des Freiburger Appells, die hauptsächlich in Deutschland, aber auch in Österreich, Schweiz, Italien und anderen Ländern gesammelt worden waren. Sie baten um eine Änderung der Referenzwerte, und ihnen wurde gesagt, dass für 2006 eine Prüfung der Risikobewertung vorgesehen sei. Somit freuen wir uns, an der Umfrage teilzunehmen.
- 2.) Die Referenzwerte der **ICNIRP** sind völlig ungeeignet, irgendeine Gefahr von der Menschheit fernzuhalten. Die ICNIRP hat keinerlei Legitimation, solche Richtlinien festzusetzen; sie ist ein privater Verein, die Mitglieder sind grösstenteils Techniker, Ingenieure, Physiker mit guten Verbindungen zur Industrie. (Cherry, N. 1999)
- 3.) Es heisst, dass **Repacholi**, der frühere Leiter der EMF-Arbeitsgruppe in der WHO, von der Industrie bezahlt worden sei (Microwavenews, Juli 2005).
- 4.) Es ist schwer für unabhängige Forscher, finanzielle Unterstützung zu bekommen für ihre Arbeit und für ihre Artikel, die publiziert werden sollen nach dem peer-review-Prinzip\*. Einige wohl bekannte Wissenschaftler wurden ins Abseits gestellt durch die Institutionen, bei denen sie beschäftigt waren, und sogar medizinische Zeitschriften sind nicht wirklich frei, über alarmierende Ergebnisse zu schreiben. Berühmte internationale Studien werden mindestens teilweise von der Industrie finanziert. Die Tatsache, dass durch die wissenschaftliche Welt eine Interessen- Deklaration\* gefordert wird, hat offensichtlich die Situation nicht geändert (wie zu sehen ist in dem Literaturverzeichnis der „Stellungnahme“, die ICNIRP-Mitglieder enthält).
- 5.) Elektrosensitive Menschen werden mehr und mehr gewahr, dass es auf der Erde „keinen Platz“ gibt, „sich zu verbergen“ („no place to hide“)\*- da die elektromagnetischen Felder fast überall vorhanden sind.

\* Erläuterungen für die deutsche Übersetzung am Ende des Textes

6.) In dem Literaturverzeichnis der „Stellungnahme“ fehlen einige sehr wichtige Studien (siehe unten, unter anderem) - die meisten sind erhältlich über das Internet:-

**Cherry, N.:** (1999) ICNIRP Guidelines Critique

**Cherry, N.:** (2000) Criticism of Health Assessment in the ICNIRP Guidelines for Radiofrequency and Microwave Radiation (100 kHz - 300 GHz), Lincoln University, New Zealand

**Goldsmith, J.R.:** Epidemiological Studies of Radiofrequency Radiation: Current Status and Areas of Concern. The Science of the Total Environment 180 (1996), 3-8

**Goldsmith, J.R.:** TV Broadcast Towers and Cancer: The End of Innocence for Radiofrequency Exposures. American Journal of Industrial Medicine 32, (1997) 689-692

**Gordon, Z.V.:** 1966: Problems of Industrial Hygiene and the Biological Effects of Electromagnetic Superhigh Frequency Field.(1966). Moscow Medicina. Engl. Translation in NASA Report, TT-F-633, 1976

**Hardell, L. et al.:** Tumour Risk associated with Use of Cellular Telephones or Cordless Desktop Telephones, in: World Journal of Surgical Oncology, (2006), 4; 74

**Hecht, K. :** Auswirkungen von elektromagnetischen Feldern. Eine Recherche russischer Studienergebnisse 1960-1996. Umwelt- Medizin- Gesellschaft 14, 3/2001, 222-229.

**Hutter, H.P. et al.:** Subjective Symptoms, Sleeping Problems and Cognitive Performance in Subjects living near Mobile Phone Base Stations. Occupational Environ. Med., 2003; 63.

**Lilienfeld, A. et al.,** 1978: Foreign Service Health Status Study- Evaluation of Health Status of Foreign Service and other Employees from selected Eastern European Posts. Final Report (Cont. Number 6025-619073) to the US Dep. of State, July 31, 1978

**Salford: L.G. et al.:** Nerv Cell Damage in Mammalian Brain after Exposure to Microwaves from GSM Mobile Phones, Environm. Health Perspectives 29, 1, 2003

**Zwamborn et al.,** 2003, TNO-Report: Effects of Global Communication System Radio-Frequency Fields on Wellbeing and Cognitive Functions of Human Subjects with and without Subjective Complaints. (2004)

### **Teilnehmer**

**Aschermann, Christine , Dr. med.,** Nervenärztin, Psychotherapeutin

**Dohmen, Barbara ,** Ärztin für Umweltmedizin

**Eger, Horst, Dr. med.,** Arzt für Allgemeinmedizin

**Scheiner, Hans-Christoph, Dr. med.,** Arzt für Umweltmedizin

**Waldmann-Selsam, Cornelia, Dr. med.,** Ärztin

**in Zusammenarbeit mit**

**Schorpp, Volker, Dr. Ing.,** Dipl.-Phys..

**Sönning, Walter,** Dipl.-Meteorologe

**Stöcker, Birgit, Dr. phil.,** Sprecherin des Bundesverbands gegen Elektrosmog und des Vereins für Elektrosensible

**Anlagen:**

Aschermann,C.: Beobachtungen zum Mobilfunk aus einer psychotherapeutischen Praxis, ( in „Umwelt-Medizin-Gesellschaft“, 2004, 1 ) mit Tabellen, korr. Fass.)

Hallberg, Ö./ Oberfeld, G. :Letter to the Editor, in „Electromagnetics Biology and Medicine“, 25 (2006),

Eger, H. , Hagen, K.U., Lucas, B., Vogel, P., Voit, H. : Einfluss der räumlichen Nähe von Mobilfunksendeanlagen auf die Krebsinzidenz, in „Umwelt- Medizin- Gesellschaft“ 17, 4 (2004)

Frentzel-Beyme, R.: Die Naila-Studie: Kommentare und Stellungnahmen, in „Umwelt- Medizin- Gesellschaft“, 18, 1 (2005)

Eger, H.: Anschreiben an die EU, 26.10.2006

Sönning, W. : Literaturliste aus [www.e-smog.ch/wetter](http://www.e-smog.ch/wetter)

Sönning, W.: Flyer „mobilzit“, August 2006

Stöcker, B.: Fallbeispiel des Flyers vom Verein für Elektrosensible, Oktober 2006

Waldmann-Selsam, C.: Ein neues Krankheitsbild: Das Mikrowellensyndrom.

Zusammenfassung Oktober 2006 (unveröffentlicht)

Leutkirch, 31.10.06 übersandt durch Dr. Christine Aschermann

**Erläuterungen:**

**CSTEE** (The Scientific Committee on Toxicity, Ecotoxicity and the Environment):  
Wissenschaftliches Komitee zu Toxizität, Ökotoxizität und Umwelt

**Elektrosensitivität** (Electrohypersensitivity oder electrosensitivity): statt  
„Elektrosensibilität“ wird hier der im englischen Sprachraum gebräuchliche Begriff  
Elektrosensitivität verwendet.

**Interessen-Deklaration** (Declaration of interest) bei Veröffentlichung eines wissen-  
schaftlichen Artikels muss der Autor evtl. Förderung durch die Industrie offen legen

**NGO** ( Non-Government-Organization): regierungsunabhängige Organisation

**„no place to hide“**: Titel einer Arbeit von Roger Santini

**peer- review-Prinzip**: Prinzip, dass ein Artikel eines unbekanntes Wissenschaftlers in den  
renommierten wissenschaftlichen Zeitschriften nur veröffentlicht werden darf nach dem  
positiven Gutachten zweier anerkannter Wissenschaftler

**SCENIHR** ( Scientific committee on emerging and newly identified health risks)

Wissenschaftliches Komitee über neu auftauchende und neu identifizierte Gesundheits-  
risiken der EU-Kommission, Abteilung für Gesundheits- und Verbraucherschutz

**Vorläufige Stellungnahme** (Preliminary Opinion) der CSTEE von 2001, über mögliche  
gesundheitliche Wirkungen elektromagnetischer Felder, überarbeitet von der SCENIHR  
im Juli 2006